

Grenz-Dialog – Dialog-Grenzen

Eine interaktive und interdisziplinäre Fortbildung zwischen PatientInnen und Gesundheitsfachleuten am 28. August 2003 in Bern

Eine von der SGAM und der APPM empfohlene sowie von der SGIM anerkannte Tagung, an welcher Betroffene – ÄrztInnen und PatientInnen – und Gesundheitsfachleute gemeinsam überlegen, wie Wünsche, die heute offen bleiben, morgen besser realisiert werden können.

Dialogues limites – limites du dialogue: Un séminaire recommandé par la SSMG, la SGPPM et la SSMI, au cours duquel les concernés – médecins, patients, et spécialistes de la santé – peuvent réfléchir en commun sur les souhaits d'aujourd'hui et comment mieux les réaliser demain.

Ziel dieser aussergewöhnlichen Tagung ist es,

- dass sich Betroffene und Gesundheitsfachleute im gegenseitigen Dialog ausserhalb der üblichen Beziehung zwischen PatientIn und ExpertIn frei und in geschützter Umgebung begegnen können,
- dass beide Seiten positive und negative Erfahrungen offen austauschen können,
- dass transparent wird, was erfüllt werden muss, damit Beratung und Behandlung

- beiderseits zu einer positiven und hilfreichen Erfahrung werden,
- damit allenfalls festgefahrene Grenzen im Gespräch überwunden und unüberwindbare Grenzen erfahren werden können.

Die Themen

Die Tagung widmet sich speziell folgenden Themen:

- Chronisch krank – der lange Atem?
- Internet – ein dritter Gesprächspartner?
- Ratschläge – erwünscht oder verhasst?
- Gespräch und Rezept – ein Dilemma?
- Angehörige – wo sind sie?
- Mich verändern – für wen?
- Offen reden – mitreden, dreinreden?
- Klagen – nützlich oder schädlich?
- Verschiedene Gesprächspartner – Chance oder Grenze?

An dieser interaktiven Tagung wird ausschliesslich in Workshops gearbeitet – unter der erfahrenen Moderation von Elisabeth Bandi-Ott, Ruth Herzog-Diem, Maya Kaltbrunner, Pierre Loeb, Silvia Nigg Morger, Michael Peltenburg, Monica Portmann, Beat Stoll, Susanne Wipf.

Den TagungsteilnehmerInnen wird sehr viel Zeit zur Verfügung stehen, sich und ihre Bedürfnisse in einem der 9 Workshops gegenseitig kennenzulernen und den Dialog über brennende Fragen zur Beziehung zwischen Arzt und Patient bzw. zwischen Beraterin und Klientin zu pflegen.



Das Play-back-Theater Zürich wird der Gruppenarbeit und dem Schlussplenum eine spielerische Vertiefung verleihen.

Wann und wo?

Die Veranstaltung findet am 28. August 2003 im Christlichen Zentrum Forsthaus (CZF) in Bern statt.

Tagungsleitung

Michael Peltenburg und Beat Stoll

Patronat und Organisation

Teilprojekt Ärzte von «Alles im Griff?», Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM, Arbeitsgruppe Teach the Teachers), Koordination Selbsthilfegruppen-Förderung Schweiz (Stiftung KOSCH).

Mit Unterstützung von: «Krise und Suizid» / «BACK in time» (FMH) und «Frei von Tabak» (Lungenliga Schweiz).

Es kostet etwas

Für Gesundheitsfachleute Fr. 130.– und für PatientInnen Fr. 20.–.

Anmeldung

Die Anmeldungen für ÄrztInnen und Nicht-ÄrztInnen für die Tagung GRENZ-DIALOG / DIALOG-GRENZEN, Bern, 28. August 2003, sollen bis spätestens zum 10. August 2003 erfolgen an:

Abteilung Prävention
Generalsekretariat FMH
Elfenstrasse 18
3000 Bern 16

per Post oder per Fax 031 359 11 12.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt; zudem wird auf ein ausgewogenes Verhältnis von ÄrztInnen und NichtärztInnen geachtet werden.

Diese Veranstaltung ist als Weiterbildungskurs für die Weiterbildung zum Facharzt FMH für Allgemeinmedizin anerkannt (von der SGAM für die Weiterbildung organisierte oder anerkannte Kurse gemäss Art. 2.2. Weiterbildungsprogramm Allgemeinmedizin).

Wir werden mit der Tagung an die Presse gelangen, um die breite Öffentlichkeit auf unser gemeinsames Anliegen aufmerksam zu machen.

